

Robert Guiscard gegen Rom. Heinrich zieht ab. Robert Guiscard plündert Rom und führt Gregor VII. mit sich († in Salerno).

Heinrich gewinnt in Deutschland über den in seiner Abwesenheit zum Gegenkönig gewählten Hermann von Salm (Luxemburg) die Oberhand. Heinrichs Sohn Konrad zum Nachfolger gewählt. Rücktritt Hermanns.

1090—97. Heinrich in Italien. Gregors zweiter Nachfolger Urban II. bringt einen Ehebund zwischen dem jungen Welf, dem Sohne des Herzogs von Bayern, und Mathilde zu stande und bewegt Heinrichs Sohn Konrad und sogar seine Gemahlin Eupraxia (Witwe des Markgrafen von Stade, russische Prinzessin) zum Abfall. Urban II. durch den Kreuzzug in Anspruch genommen. Ausöhnung Heinrichs mit Welf von Bayern. Konrad abgesetzt, und der zweite Sohn Heinrich zum Nachfolger gewählt.

Heinrich (der Sohn) von Paschalis II., Nachfolger Urbans II., zum Abfall von seinem Vater bewogen. Der Kaiser, nach einer Zusammenkunft von dem Sohne gefangen genommen und nach Böckelheim gebracht, dankt zu Ingelheim ab gegen das Versprechen der Lösung vom Banne. Flucht des Kaisers zu Bischof Othbert von Lüttich. Erhebung der rheinischen Städte für Heinrich IV.

1106. Heinrich IV. stirbt, in Lüttich beerdigt, aber auf Betrieb der Geistlichkeit in einer ungeweihten Kapelle auf einer Maasinsel eingescharrt und erst nach 5 Jahren im Dom zu Speier beigesetzt.

1106—25. Heinrich V., allseitig anerkannt, tritt energisch gegen die Ansprüche des Papsttums auf.